Danziger

Intelligenz-Blatt.

No. 6. Sonnabend, den 18. Januar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Dem 18. Januar 1817.

Was Feindes Hand uns einst so frech entrissen,
Giebt heut die Hand des Vaters uns zurück.
Das Langbewahrte mag der Mensch nicht missen,
Es ehrt der Vater seiner Kinder Glück.
Sei freundlich uns du werthes Bild willkommen,
Den Künstlern sei's, den Guten und den Frommen!

Die dich erkämpft, sie stehn in unsrer Mitte,
Der dich uns gab, Er lebt in unsrer Brust;
Ein König wär Er auch in niedrer Hütte,
Doch auf dem Thron sieht Ihn Sein Volk mit Lust,
Der Königskrone Glanz konnt Er erheben,
Ihm keine Krone Seine Würde geben.

Das fühlet heut der Ahnherrn edle Reihe,
Und lächelnd blickt sein Genius herab,

Den einst, dass Er des Schönen Sich erfreue,
Die Gottheit Ihm hier zum Begleiter gab;
Er sehnet sich mit Ihm vereint zu werden,
Doch segnend weiht er Ihn noch lang der Erden.

Steh fest nun Bild an dir geweihter Stelle,
Der Vaterhuld Symbol und Dank-Altar!
Es bleib entfernt von deines Tempels Schwelle
Der gleissende, der rohere Barbar!
Ihm kannst du Bild nur seyn, uns Bild und Leben,
Denn Vaterhuld wird stets dich, Bild, umschweben.

Mr.

Sonntag, den 19. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittag Herr Archidiaconus Röll. Mittag Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittag Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Hr. Archidiac Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
St. Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Ehwalt. Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil Geist. Vorm. Hr Pred. Linde.
St. Annen Vorm. Hr. Pred Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr Consistor-Rath Bertling, lutherische Communion. Nachm. Herr Lector Bärreysen.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm Hr. Pred. Tießen d. j
Königl. Capelle. Vorm Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche Vorm. Hr Pr. Romualdus.
St. Brigitta Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jacob Müller.
Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.
Gymnasiumskirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Probst Knoblauch aus Stargard. Zur Einweihung der Kirche.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 11. bis zum 14. Januar d. J.

Angekommen. Bürger Borck, und Handlungsdiener Nahusen von Hamburg, logieren im schwarzen Adler; Lieutenant Kraft von Möwe, und der Postcommissarius Franck von Osche, log. im Hotel d'Oliva; Kaufmann Mundt von Graudenz, log. in den drei Mohren; die Postcomissarien Lewecke und Volkmann von Neustadt, log. Breitethor beim Oberpostsecretair Pelican; die Regierungsräthe Balkow und Behrendt von Marienwerder, und der Gutsbesitzer v. Brunn von Bärenwalde, log. im teutschen Hause; Lieutenant v. Unruh von Posen, und Kaufmann Thiele von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva; Gutsbesitzer Heering von Stopentin, log. in den drei Mohren; Tuchfabricant Scheidt von Essenem, log. im Eng-

lischen Hause; Gutsbesitzer v. Gottberg, und Rittmeister v. Gottberg von Stolp, log. in den zwei Mohren; die Kaufleute Cowle und du Bois von Elbing, log Hotel de Berlin; Kaufm. Zimmermann, Canzelist Reimer, und Weinhändler Franck von Marienburg, log. in der goldenen Carosse.

Abgegangen. Kaufmann v. Ankum nach Soldau; Forstmeister Trost nach Darslub; die Kaufl. Mundt nach Thorn, und Schmidt nach Stettin; die Postcommissarien Lewecke u. Volkmann nach Neustadt; die Kaufl. Thiele nach Dirschau; Zimmermann, Canzelist Reimer und Weinhändler Franck nach Marienburg.

Bekanntmachungen.

Es sollen die beiden Thorschreiberhäuser zu Putzig an den Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung verkauft werden. Zu diesem Ende haben wir einen Termin auf den 24. Februar künftigen Jahres vor dem Steuerrath Korneck auf dem Accise-Amte zu Putzig angesetzt und machen dieses dem Publicum nachrichtlich hiedurch bekannt.

Danzig, den 31. December 1816.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 2. September a. pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück mit einem zum Betrieb des Schornstein-Gewerbes berechtigten Meister ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:

IIIter District: No. 1026. 1039. 1040. 1041. 1044. 1058. 1060. 1061. 1101. 1106. 1133. 1141. 1142. 1198. 1199. 1213. 1215. 1219. 1224. 1225. 1914. 1903. 1911. 1242. 1243. 1294. 1299. 1321. 1378. 1385. 1252. 1257. 1261. 1266. 1268. 1277. 1279. 1307. 1309. 1311. 1312. 1313. 1314.

IVter District: No. 52. 53. 54. 55. 56. 98. 111. $11\frac{4}{5}$. 117. 119. $12\frac{0}{1}$. $12\frac{2}{3}$. 124. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 140. 141. 145. 190. 191. 193. 197. 199. $20\frac{0}{2}$. 225. 227. 228. 232. 236. 254. 255. 257. 258. 260. 670. 672. 675. 676.

nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen 14 Tagen, spätestens bis zum 28. Januar d. J. zu treffen, und sich den diesfälligen Kontract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 11. Januar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die im hiesigen Amtsblatte No. 24. angekündigte, durch das Königl. Preuß. Hochpreißl. Ministerium des Innern, in den beiden Preuß. Provinzen verordnete Hauscollecte, zum Aufbau der ganz verfallenen lutherischen Kirche in der Stadt Mewe, wird in hiesiger Stadt und deren Gebiet in der Woche

vom 20. bis 25. Januar a. c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. December 1816.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die im Amtsblatt No. 2. von Er. Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst erlassene Bekanntmachung, betreffend die Servisbeiträge aus der ganzen Provinz zum Servis-Fonds, hat keinen Bezug auf die hiesige neue blos zu unsrer Ausgleichung genehmigte Servis Einrichtung; welches wir hiemit zur Vermeidung alles Irthums dem Publico bekannt zu machen für nöthig halten.

Danzig, den 13. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die in der Binnen-Nehring belegene Letzkauer-Weide, welche in circa 11 Hufen Culmisch besteht, von Lichtmeß dieses Jahres ab, von neuem auf 6 nach einander folgende Jahre, in Zeitpacht ausgethan werden.

Der Termin zur Licitation ist auf den 25. Januar dieses Jahres auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, und werden die Pachtliebhaber aufgefordert, sich in diesem Termin um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause einzustellen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gemäßheit des an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamt zu Scharfenberg aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato soll der Leonhard Giesebrechtsche Hof zu Scharfenberg, fol. 235. B. des Erbbuchs und No. 1. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 12 Morgen eigen Land, auf den Antrag einer Realgläubigerin, öffentlich durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle zu Scharfenberg

auf den 14. Januar,
" " 18. März, } 1817
und " " 21. Mai

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem 3ten Termin, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag des Pfennigzins-Kapitals und der davon rückständigen Zinsen und die rückständigen öffentlichen Abgaben zu gewärtigen. Auf diesem Grundstücke, welches unterm 18. October 1815 auf 22532 fl. D. C., oder 4828 Rthlr. 25 gr. 12⅚ pf. Preuß. Courant abgeschätzt worden, haftet ein Pfennigzins-Kapital von 333⅓ Stück Dukaten à 4 Procent jährlich seit dem 19. Februar 1809 rückständigen Zinsen, welches gekündigt ist, und außerdem 3 Kapitalien zur ersten, zweiten und dritten Verbesserung von resp. 6693 fl., 5700 fl., und 2500 fl. D. C., welche nicht gekündigt sind, und wovon das erste und dritte zu 6 Procent jähr-

licher Zinsen eingetragen stehet. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann täglich eingesehen werden.

Danzig, den 18. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht hieselbst, wird auf den Antrag der Sara Wentzel, geb. Butzlaff, deren Ehemann der Mitnachbar Peter Wentzel von Großwaldorff, welcher den 9. October c. 1814 sich aus seiner Wohnung entfernt, und bis jetzt weder zurückgekehrt ist, noch Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18. März 1817, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses melde, und sich auf die von seiner Ehefrau wider ihn wegen böslicher Verlassung angebrachten Ehescheidungs-Klage einlasse, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er in contumaciam der böslichen Verlassung für geständig erachtet, das Band der Ehe getrennt, und er als der allein schuldige Theil in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 5. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Tischlermeister Schock zugehörige Grundstück in der Näthlergasse unter der Servis-No 417., Thl. 1. Fol. 53. alt. lat. des Erbbuchs, und No. 1. des Hypothekenbuchs, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause von 3 Etagen, einem Hofraum und einem in die Ochsengasse No. 404. durchgehenden Hinterhause von Fachwerk, 2 Etagen hoch, bestehet, öffentlich vor dem Artus-Hofe durch den Auctionator Cosack auf den Antrag der Realgläubiger subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 4. März 1817 angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag des eingetragenen Pfennigzins-Capitals und den davon à $4\frac{1}{2}$ Procent seit dem 22. April 1813 rückständigen Zinsen und den frühern Strohwischkosten, welches zusammen die Summe von 500 Rthlr. beträgt, zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins-Capital von 375 Rthlr. in 125 Stück Ducaten haftet, welches gekündigt ist, und die gerichtliche Taxe vom 21. Febr. c., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden kann, auf 642 Rthlr. 77 gr. $2\frac{4}{7}$ pf. Pr. Cour. ausgefallen ist.

Danzig, den 19. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann, Herr Anthony Theodor Berendt und dessen verlobte Braut, die Jungfer Charlotte Wilhelmine Caroline Ahrends, durch einen am 4. December c. a. vor uns gerichtlich abgeschlossenen Ehever-

trag, die sonst bei Einschreitung der Ehe hiesigen Orts Statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht ihres jetzigen als künftigen beiderseitigen Vermögens, imgleichen der Einkünfte und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, solches wird hiemit, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 13. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf den Namen des Erdmann Prohl verschriebene, hieselbst in dem Werderschen Dorfe Käsemark belegene und im Hypothekenbuche unter der No. 18. eingetragene Bauerhof mit 32 Morgen brauchbaren eigenen Landes, jedoch ohne Inventarium und ohne Wirthschaftsgebäude, da diese letzteren durch die Ueberschwemmung im Jahre 1813 zerstört sind, soll, nachdem derselbe gerichtlich auf 748 Rthlr. 65 gr. gewürdigt worden, auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 18. Februar,
" " 25. März } 1817
und " " 29. April

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Holzmann angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nach dem letzten Termine nicht gerücksichtigt werden wird.

Danzig, den 7. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Fahr-Post nach Konitz wird künftig eine Stunde früher,
also um 4 Uhr Mittwochs
und Sonnabends Nachmittage
von hier abgelassen werden.

Die Briefe und Sachen nach Konitz müssen daher spätestens bis 3 Uhr zur Post gebracht werden, welches Einem resp. Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Januar 1817.

Königlich Preussisches Ober-Post-Amt.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche Ansprüche an die Fallitmasse des Carl Gottfr. Tietz haben, belieben die Abschriften ihrer Documente und den Betrag ihrer Forderungen, an Capital und Zinsen auf Preuß. Courant reducirt, und letztere bis zum 30. Juny 1807 berechnet, gefälligst innerhalb Vier Wo-

chen von heutigem Tage ab, in der Jopengasse No. 596. einzureichen, weil späterhin darauf nicht Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Friedrichsen. Täubert.
Curatores der gedachten Fallit-Masse.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 20. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Grundtmann & Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt an der Berholdschengassen-Ecke, sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie fein Englisch und Holländisch Fayance,

bestehend in flachen und tiefen Tellern, Waschbecken, Nachtstühltöpfe, Nachtgeschirre, Scheerbecken, weiße und blaue Spülschaalen, Tassen, Theetöpfe, Schmandkännchen und diverse kleine Gefässe von verschiedener Form und Couleur, wie auch ein Parthiechen Holländ. glassirte kleine, gemalte und weisse Fliesen.

Montag, den 20. Januar d. J., Vormittag um 10 Uhr, soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Werderschen Thore am Sandwege, vor der Thüre des Eigners Burke, ein schwarzer Wallach durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Ferner sollen daselbst noch mehrere Pferde, fette und milchende Kühe, ebenfalls in Pr. Cour. verkauft werden.

Künftigen Donnerstag, den 23. Januar, Vormittags um 10 Uhr, sollen bei Langefuhr, im Gasthofe der Trompeter genannt, einige gute Pferde, 4 Stück vorzüglich gute, Werdersche Kühe, Wagen, Schlitten, Schlittengeläute, Geschirre und Siehlen, Kleidungsstücke, Hausmobilien, Tische und Stühle, durch öffentlichen Ausruf an die Meistbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Donnerstag, den 23. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 435., an der Berholdschengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie feine Engl. Fayance, tiefe und flache Teller.

Donnerstag, den 23. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke, auf dem Steindamm, auf dem 1sten Holzfelde von Mattenbuden kommend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

An eichne Kron-Bohlen

65 Stück	3zollig	40 Fuß	
45 —	—	30 —	
36 —	2 —	36 —	
140 —	—	30 —	

249 — 3 — 40 — Kron Brack
46 — — 36 — — —
52 — 2½ — 40 — — —
42 — 3 — 30 — — —
160 — — 20 — — —
275 — von 3 bis 18 Fuß.

An Englische Kron-Diehlen.

140 Stück	1½zollig	40 Fuß		rein, trocken und vollkantig.
160 —	—	36 —		
180 —	—	30 —		
60 —	—	30 —		
120 —	—	20 —		
180 —	1 —	30 —		
100 —	—	30 —		

26 Stück Kreuzhölzer $\frac{8}{8}$zöllig 30 Fuß
65 — dito $\frac{6}{6}$ — 30 —
36 — Maurerlatten 30 —
50 — Schrotlatten 30 — à 36 Fuß
400 — Hauslatten 30 —
60 — Gartenlatten 30 —

An eichene Bohlen.

10 Stück 6 à 7 Zoll dick, 20 Zoll breit 18 Fuß
20 — 5 — 20 — — 18 —
30 — 4 — 18 — — 20 —
80 — 3 — 18 — — 18 — à 20 Fuß
75 — 2 — 18 — — 18 —
100 — eichne Schaal-Diehlen 1 à 1½ Zoll dick, 18 Zoll br. 20 Fuß.

Obige Holzwaaren werden in kleinen Parthieen gerufen.

Montag, den 27. Januar 1817, soll im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Ein Ring in blauen Stein und mit Rosenstein, 1 silberner Punschlöffel inwendig vergoldet, 1 klein goldnes Halsschloß, 2 tombachne und 1 schildpattne Tabacksdosen mit Gemälde, 1 goldene Damenuhr mit kleine Brillanten besetzt, 1 acht Tage gehende Wanduhr im Kasten, 1 Tischuhr, 1 24 Stunden gehende Uhr und mehrere Uhren, 1 vergoldete Uhrkette, 1 dresdner porzellain Thee-Service mit Blumen, 1 dito weiß und roth, 1 blau und weiß dito, 12 Paar Chocolade-Tassen, 1 Plattmenage, 18 Figuren, 1 Terrine, 24 Teller und mehreres Porzellain, 1 complet engl. Fayanz Tisch-Service, geschliffne Wein- Biergläser und Carafinen, 1 engl. Hauslaterne, 1 grosser, 1 kleiner und mehrere Spiegel, 2 grosse gebeizte Linnenspinder, 1 Eckspind und mehrere nußbaumne und angestrichne Kleider-, Linnen- und Glasspinder, Comoden, gebeizte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 2 mahagoni Klapptische, 6 Stühle

(Hier folgt die Beilage.)

Erste Beilage zu No. 6. des Danziger Intelligenz-Blatts.

mit gelben Triep, 2 Comtoirstühle und mehrere mit leinw. Einlegekissen, Leinenzeug und Betten, gezogene Tischtücher und Servietten, div. seidene und kattune Frauenkleider, 1 leventiner Ueberrock mit Caninchen, und mehrere Pelzmäntel, 1 Bärenmuffe, Bettdecken, 1 Puddingform, 36 Paar Messer und Gabeln, 18 Paar dito und 1 Paar Trengirmesser, 1 Kucheneisen, 2 Grapen, 2 messingne Theemaschienen, Blaker und Leuchter, 2 Theebretter, 1 Koffer, 2 Schreibpulte, gebeitzte und angestrichne Bettgestelle und Schlafbänken, 6 Fenster, 4 Jalousien, 1 Parthie diverse Bücher, diverse Oehlgemälde auf Holz gemalt in- und ohne Rahmen, 54 Kupferstiche mit und ohne Glas, diverse coul. tuchne Mannskleider, 1 graditourner Iltispelz, und mehrere Pelze, 1 grosser Waagbalken mit Schaalen, metallne, bleierne und eiserne Gewichte, 1 seidner Regenschirm, ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 28. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Eine zwischen dem Langgaßschen und hohen Thor, neben der sogenannten Feuerbude, belegene Krambude, welche 1 Etage hoch, 12 Fuß lang und 6 Fuß breit, von Fachwerk erbaut und mit Diehlen bedeckt und bekleidet ist.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 28. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Frauengasse vom Pfarrhofe kommend linker Hand belegene Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Appartement und Balkenkeller, sub Servis-No. 886. Hierauf haften zu Pfennigzins 3000 Rthlr. Pr. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 à 4½ Procent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 29 Januar, des Morgens um 9 Uhr, soll zu Petershagen innerhalb Thores, in dem Hause No. 124., unweit der Kirche, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. C. verkauft werden:

Zwei silbern vergoldete Vorlegelöffel, 10 silberne Eß- 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange rc., Porcellain, dresdner und fayance Theetassen, Theepotts, Milchkannen, Zuckerdosen, Spühlschaalen rc., fayanze Terrinen, ovale und runde Schüsseln, 5 Dutzend flache und tiefe Teller, 3 Glocken, 5 Fruchtkörbe rc., Wein- und Biergläser, 1 Schlag- und Stubenuhr, 1 grosser Pfeiler-Spiegel im nußbaumnen Rahm, 1 dito mit einer Gallerie, 1 mahagoni gestrichner Flü-

gel mit doppelter Claviatur von Wernawoga, 1 dito Comtoirspind mit 2 Glasthüren, 1 eschen einthürigtes Kleiderspind, 1 gebeitzt zweithürigtes Linnenspind und mehrere Spinder, 1 grosser fein gemahlter Klapptisch, verschiedene Ansetz-Tische, 6 Stühle mit pferdehaarnen Einlegkissen, 1 Lehnstuhl und mehrere div. Stühle, Bettgestelle, Betträhme, Kisten, 1 kleiner hölzerner beschlagner Geldkasten, diverse Gemälde und Schildereien unter Glas, 1 gestrichne eichne Wassertonne mit eisernen Bänden und 2 Paar Eimer, 6 steinerne grosse Töpfe, 4 Brandenburger dito; ferner: Linnenzeug und Betten, mousselin und kattune Frauenkleider, 1 schwarz atlaßner und 1 tuchner Frauen-Spenzer, 1 grünlich tuchne Bickesch mit astrakanschen Barannen gefüttert, 1 mahagoni Theekästchen, messingene und zinnerne Leuchter, Kaffee- und Milchkannen, Theemaschienen, 1 metallner Mörser, 1 roth seidener Regen-, 1 dito Stockschirm, 21 Paar plattirte Messer und Gabeln; ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitgasse, No. 1204., sind Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde, ohne Deckel und mit Stiehlen, auch Finnischer Theer zu billigen Preisen zu verkaufen.

Die beste Sorte weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund à 4 fl. Danziger, desgleichen Wagen und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermaceti-Lichte, wie auch extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse, No. 1294., zu bekommen.

Mannshemden von guter starker Leinwand, in beliebiger Anzahl, sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Hundegasse No. 243 in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 Uhr.

Vorzüglich gutes Weißbitter-Bier (oder sogenanntes Putziger Bier) bekommt man in ganzen, halben und viertel Tonnen à 22 fl. D. C. die Tonne, auf der Pfefferstadt, No. 226., bei H. W. Mayer.

Mit kleinen Etuis-Kalendern auf 1817 mit feinen Kupfern, vorzüglich für Damen, empfiehlt sich der Buchbinder Blumberg, heilige Geistgasse, No. 926.

Ich lasse hierunter mehrere Anzeigen wegen verschiedener Artikel aus meinem Lager folgen.

1) Allaun offerire ich in grossen und kleinen Parthieen à 10 Rthlr. Pr. Cour. den Centner versteuert und zu $8\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour. unversteuert.
2) Ausserdem bin ich mit ächtem rein Virginischen und rein Maryländischen, geschnittenen Toback, auch mit einer aus beiden Sorten gemischten Gattung versehen, und verkaufe solchen in Cardusen à 30 Loth eingeschlagen und loss nach Berliner Gewicht im Grossen zu $67\frac{1}{2}$ gr. Danz. und im Detail etwas höher.
3) Um meinen Vorrath von ächt Russischen Lichten zu räumen, offerire ich solche in Kisten zu fl. 40 Dz. Cour. den Stein von 33 Pfund.

4) Ordinairer Thee ist jetzt wieder à fl. 4. 12 gr. Danz. C. bei mir zu haben, auch bin ich

5) Mit allen Sorten Patent- und anderm Schroot versehen.

6) Ganzes, gemalnes und gehobeltes Blauholz, letzteres auf Bestellung, ganzes und geraspeltes Gelbholz, Schmack und mehrere andere Färberei-Waaren, verkaufe ich zu äusserst billigen Preisen.

7) Zitronensaft ist in Oxhoften und kleinern Fastagen, auch in grossen und kleinen Flaschen bei mir zu haben.

8) Mehrere Gattungen Blech wünsche ich zu billigen Preisen zu räumen und mache die Herren Klempnermeister darauf aufmerksam.

C. B. Richter,
Hundegasse, No. 285.

Daß ich jetzt wieder erhalten habe feine Blumen-Bouquets, schwarze Federn von allen Gattungen, Perlen, Haarlocken, und saubere weisse Schwanenfedern, habe die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Paul Ed. Lösekann, Kathar. Kirchensteig, No. 524.

Bei den sehr theuren Getreidepreisen mache ich dem Publiko bekannt, daß bei mir von jetzt an auch schlichtgemahlen Brod zu den möglichst billigen Preisen zu bekommen ist, Frauengasse, No. 890. Weisner

Extra schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Sorten Holl. Papier, so wie alle Gattungen feiner Weine in Bouteillen, sind zu billigen Preisen zu haben Hundegasse, No. 281.

Trockenes fichtenes Fadenholz, 13 fl. Danz. per Faden, frei vor die Thüre des Käufers, ist vor dem Legenthore, gerade über dem Küperdamm, zu haben.

Gegossene Lichte à 12 Düttchen, gezogene à $9\frac{1}{2}$ Düttchen, schwarze Seife à 6 Düttchen, grosse Feigen à 9 Düttchen, alles per Pfund, schwarze Tinte $7\frac{1}{2}$ Düttch., Engl. Wichs 10 Düttchen per $\frac{1}{4}$ Stof, Weinessig, bester, 15 gr., ord. 12 gr. à Stof, eine kleine Parthie Damenschuhe, seidene à 75, safiane 60 gr. und dito Stiefel 4 fl. Pr. Cour. sind zu haben Frauengasse, No. 885.

Auf dem dritten Damm unter No. 1416., ist ein gutes braunes siebenjähriges Pferd, welches vorzüglich gut läuft, zu verkaufen. Des Preises wegen einigt man sich in demselben Hause.

Ein neuer runder moderner Schlitten steht zu verkaufen am rechtstädtschen Graben, No. 2052., beim Sattler Hybbeneth.

Ganz trockenes Büchenholz den grossen Waldfaden à 40 fl. D. Geld, frei vor des Käufers Thür, wird nachgewiesen auf dem 4ten Damm, No. 1535., und bei Herrn Röhr auf dem Langenmarkt.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf Mattenbuden befindliche Wohnhaus, No. 261., welches verschiedene Stuben, Boden, Küchen, Keller, Hofplatz 2c. enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Das auf Langgarten befindliche Wohnhaus, No. 251., welches 4 schöne Zimmer, Boden, Küche, Keller, Hinterhaus ꝛc. enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Höckergasse No. 1518.

Ein in der Rechtstadt befindliches gutes Wohnhaus, in welchem seit mehreren Jahren so wie noch jetzt eine offene Handlung ist, welches 4 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche, Speisekammer, Keller, Appartement und Höfchen enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Das Haus, Neugarten No. 509., nebst Stall, Wagenremise, Heuboden, Gärtner-Wohnung und Garten, wie auch die Häuser, Sandgrube No. 451, 52., nebst Stallung und Garten, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Langgasse, No. 61.

Das Haus in der Hundegasse, No. 339., nebst Stallung und Wagen-Remise, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse, No. 61.

Eine in gutem Zustande sich befindende Papiermühle, 1½ Meile von Danzig belegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse, No. 61.

Ein in der Breitengasse ohnweit dem Krahnthor gelegenes Haus mit 7 heitzbaren Zimmern und einer Nebenstube ohne Ofen, welches jetzt 1222 fl. D. C. Miethe trägt, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und des Preises wegen zu erkundigen in der Hundegasse, No. 241., beim Mäkler Falk.

Ein in der heil. Geistgasse, No. 975., gelegenes wohlgebautes Wohnhaus, welches im Vorderhause 4 moderne grosse Zimmer nebst ein freundliches Seitengebäude und Hinterhaus mit 2 hellen Stuben hat, wie auch einen grossen Altan, Hof und andre Bequemlichkeiten, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen.

Die Baustelle, Langgasse und Plautzengassen-Ecke, nebst Seiten- und Hintergebäude, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht Johannisgasse, No. 1329.

Ein in massiven Brandmauern erbautes, ohnweit der Börse auf der Rechtstadt gelegenes Haus, steht aus freier Hand zu verkaufen.

Es befinden sich in demselben 3 grosse, 2 mittlere Stuben mit Ofen und 2 ohne Ofen, geräumige und helle Hausflur, wie auch Küche, gewölbte Speise-Kammer, 1 grosser und 2 zu verschliessende Böden, 1 grosser stark gewölbter und 2 kleinere mit Balken versehene Keller, 2 Appartements, auf dem Hofe laufendes Wasser nebst einem kleinen Garten. Wegen des Preises erhält man Nachricht bei Ringe am Fischerthor, No. 129.

Sachen zu vermiethen.

Langgarten No. 212., sind 2 Stuben (nebst Eintritt im Garten) an unverheirathete Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das Haus, Pfaffengasse No. 818., mit 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht hierüber erhält man bei Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Auf Langgarten sub No. 224., sind 2 Stuben an einzelne Bewohner, wie auch das Haus sub No. 1674. auf dem alten Schloß an Familien zu vermiethen, und die 2 Zimmer gleich, und das Haus rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf Langgarten No. 224.

Das ehemalige Uhrmacherhaus im Fischerthor, jetzo von einem Schlosser bewohnt, sub No. 128., ist zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse, No. 368.

Im Brodbänkenthor, No. 688., ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse, No. 1079., ist ein Zimmer nebst Kammer zu vermiethen und gleich oder auf Ostern zu beziehen.

In der Jopengasse No. 739., ist die Obergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der heil. Geistgasse, an iegengassen-Ecke. No. 772.

Auf dem ersten Damm No. 1122., ist eine Unterstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Altstädtscher Graben No 435., mit 5 Stuben, 2 Kellern, einer Küche und laufendem Wasser, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere in No. 436.

Breitegasse No. 1212., sind in der ersten Etage 2 Zimmer, eine apparte Küche, wie auch Kammern und Boden zum Holzgelaß, zur rechten Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf Erst. Neugarten steht ein grosses herrschaftliches Haus, sub No. 521., mit 5 Stuben, 2 Hausfluren, einer grossen Küche nebst Speisekammer, 2 grossen gewölbten Kellern, einem Appartement, einem grossen Garten bis an der Schießstange, worin viele tragende Obstbäume und Blumen befindlich sind, sogleich oder auf Ostern rechter Auszichzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfrägt man auf der Tagnet, No. 16.

Es sind 2 heitzbare Zimmer mit Gipsdecken gegenüber, nach vorne, 1 Hausflur, eigner Küche und 1 Balcon, auf dem Kohlenmarkt No. 16. am Wall, an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen und auf Ostern rechter Auszichzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Drehergasse No. 1346., sind 2 moderne Zimmer nebst Kammer, gemeinschaftlicher Küche und Holzkeller zu rechter Zeit oder gleich zu vermiethen.

Angemessene Zimmer für einzelne Herren Offiziere sind à 3 Rthlr. per Monat zu haben; der Commissionair, Herr Brodkorb, an der Radaune No. 1691., giebt nähere Nachricht.

In dem Hause No. 191. auf Langgarten, sind 2 Herren- und 1 Bedienten-Zimmer, Stallung auf 4 Pferde und Platz in der Wagen-Remise, an un-

verheirathete Personen sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Ueber die Miethe einigt man sich in demselben Hause, Parterre.

Ein Haus in der Kuhgasse, No. 916., und eine Wohnung No. 914., stehen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der heil. Geistgasse, No. 913.

Das Haus Drehergasse No. 1355., mit der Feuergerechtigkeit versehen, grossem Keller, und die Aussicht nach dem Wasser, ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 1335.

Ein auf dem Schnüffelmarkt No. 634. gelegenes Wohnhaus mit mehreren Stuben, Küchen, Speisekammer, 3 Appartements, laufendem Wasser, Kammern, gewölbten Keller und 1 bis 2 Kramspinde dabei, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und nächsten Ostern zu beziehen. Man meldet sich dieserwegen bei der Eigenthümerin in obige No. drei Treppen hoch, oder Hundegasse bei Kalowski, No. 242.

In der Hundegasse, No. 273., ist die Unterstube, Saal, Schlafstube und Seitengebäude, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm, No. 1289., ist eine Stube nach der Strasse an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen.

In der Breitengasse nahe dem Krahnthor ist eine Untergelegenheit, nebst Hof, grosser Keller, Apartement, Küche, wie auch mehrere Stuben in der ersten und zweiten Etage nebst Küche und Boden und andere Bequemlichkeiten Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht unter den Seigen lege Seite No. 839.

Gerbergasse No. 358 ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heilige Geistgasse, No. 932., ist eine Stube an eine einzelne Mannsperson, mit auch ohne Mobilien, zu Ostern zu vermiethen.

Ein sehr vortheilhaft gelegenes Haus in der Brodtbänkengasse, mit laufenden Wasser und mehreren Bequemlichkeiten, ist sogleich zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Man meldet sich an der Schneidemühle No. 453 des Morgens bis 9 Uhr.

Das Haus in der Frauengasse an der Ecke vom alten Roß No. 851 ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen; das Nähere Schneidemühle No. 453.

In der Baumgartergasse No. 1036, ist ein nach der Strasse gelegenes Zimmer mit Mobilien an einen Herrn Officier zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Wollwebergasse, No. 555., ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das auf der Pfefferstadt unter der Servis-Nummer 255. gelegene moderne bequeme Wohnhaus, mit Hofraum und Stallung, so wie auch das in der heil. Geistgasse, Servisnummer 935., gelegene Wohnhaus, und ei-

nige andre, als: in der Frauengasse, grosse Hosennähergasse und Pfaffengasse gelegene Wohnhäuser, sind zu Ostern zu vermiethen und bei mir zu erfragen.

Kalowski, Hundegasse, No. 242.

In der Breitegasse No. 1197 der Zwirngasse schräge über, sind Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Das Haus in der Tagnetergasse No 1311 ist zu vermiethen; Nachricht ist zu haben dritten Damm No. 1427, wo auch die Untergelegenheit, zur Handlung bequem, bestehend in 3 Stuben, grossen Hausflur, eigener Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Apartement zu vermiethen und gleich zu beziehen ist.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 35ster Berliner Lotterie, sind bei mir auf dem Königl. Post-Bureau hieselbst, oder auch in meiner Wohnung, Schmiedegasse No. 96., täglich zu bekommen.

Kauffmann,
Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Entbindungs-Anzeige.

Die am Neujahrstage Abends um 5 Uhr glücklich und schnell erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne, zeigt seinen Freunden und Gönnern, der freundlichen Theilnahme versichert, ganz ergebenst an.

Neukirch, den 3 Januar 1817. P. Stelter.

Todes-Anzeige.

Das am 14ten d. M. sanfte Dahinscheiden unsers Vaters und Schwiegervaters, des Malermeisters Johann Friedr. Wilhelm Berendt, im 82sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, melden wir unsern Verwandten und Freunden und widmen Ihnen diese Anzeige

die hinterbliebenen Kinder, Regina Elisabeth Berendt.
Carolina Renata Olffen, geb. Berendt.
Justina Eleonora Berendt.
Johann Heinrich Offen,
Schwiegersohn.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Menschenfreunde, die Sie so gerne die Thräne der Unglücklichen trocknen, erbarmen Sie sich einer elenden äußerst leidenden Kranken, selbige liegt an der Auszehrung am ganzen Leibe mit Wunden bedecket, und kann nur ihr Elend gesehen aber nicht geschildert werden; erleichtern Sie großmüthig durch eine gütige liebevolle Unterstützung die große Noth dieser so verlassenen sehr redlichen Person, ihr Name ist Wagner, wohnhaft hinter der Schießstange No. 532.

Johann Jacob Grahn, ein armer 54jähriger Maurer-Gesell, hatte vor 8 Wochen das Unglück, durch einen schweren Fall in dem Hause Adam und Eva seinen Körper so zu verstauken, daß er jetzt gelähmt an allen Gliedern, nicht im Stande ist sich von der Stelle zu bewegen noch irgend etwas zu verdienen. Mit ihm klagen und darben seine Frau und vier unmündige Kin-

der. Menschenfreunde, die gerne die Thränen der Unglücklichen trocknen, helfen Sie auch hier durch eine milde Gabe, wo unverschuldet die bitterste Armuth eingekehrt ist und erretten Sie dadurch eine Familie aus dem nahen Hungertode.

Gott der Allmächtige, der jede gute That versprochen hat zu belohnen, wird Ihnen die kleinste Wohlthat hier und ewig gesegnen. Die Wohnung des Unglücklichen ist in der Bartholomäi-Kirchengasse No 1015 im Gange die 3te Thür.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumannshof No. 81 im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren an dem Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer Erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Theater-Anzeige.

Mit hoher polizeilicher Bewilligung werde ich die Ehre haben morgen, Sonntag den 19. Januar, im Schauspielhause zu geben:

Scenen aus der Oper: Der Dorfbarbier.

Hierauf:

Der Beruf zur Kunst. Ein komisches Intermezzo.

Zweite Abtheilung.

Die gefährliche Nachbarschaft.

Ein Lustspiel in einem Akt, vom Herrn Etatsrath von Kotzebue.

Zum Beschluß:

Duett aus der Oper: Der Schatzgräber.

Billette zu Logen, wie auch zum ersten und zweiten Parterre sind in meiner Wohnung, Erdbeerenmarkt No. 1348, eine Treppe hoch, zu den gewöhnlichen Theaterpreisen zu haben. J. C. Krampe.

Oeffentlicher Dank.

Dem Freunde der Armen, der am Schlusse des vorigen Jahres unser dürftiges Kinder- und Waisenhaus mit 300 fl. D. C. beschenkte, als auch demjenigen, der bei der von uns persönlich veranstalteten Haus-Collecte in diesem Jahre, dem Institut ein Geschenk mit 15 Scheffel Weitzen machte, sagen wir sowohl, so wie allen übrigen Bewohnern hiesiger Stadt und Vorstädte, die ihr Scherflein beigetragen haben, den verbindlichsten Dank. Der Ertrag der Einsammlung war, ausser Obigem, 1013 fl. 15 gr. D. C.

Danzig, den 16. Januar 18 7.

Die Vorsteher

Liedke. Harms. Oertell.

Sache so verlohren worden.

Von der Langgasse ab, über dem langen Markt bis zum grünen Thor, ist am Freitage den 10ten d. ein roth saffian Etui, enthaltend 8 Päckchen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Nähnadeln, Schnürpinne, einen silbernen Fingerhut, Scheere und mehrere Sachen verlohren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Langgasse No. 396. gegen ein angemessenes Douceur abzureichen. Sollte jemand dieses Etui bereits käuflich an sich gebracht haben, so ist man erbötig das Gezahlte zu ersetzen.

Sache, so gefunden worden.

Es ist dieser Tagen ein Ring gefunden worden. Wer nun durch eine genaue Beschreibung desselben sein Eigenthums-Recht beweisen kann, hat sich auf Langgarten No 201 zu melden; woselbst er ihn gegen eine angemessene Belohnung für den Finder und Erstattung der Publications-Gebühren zurück erhalten soll.

Geld, so gesucht wird.

Auf ein sehr sicheres Grundstück in der Langgasse werden 1500 Rthlr. Ct. zur ersten Hypothek gesucht, von wem? erfährt man Breitegasse, No. 1234.

Allerlei.

Da ich schon seit vielen Jahren gewohnt bin, alle meine Bedürfnisse mit baarem Gelde zu bezahlen, und bei Niemanden laufende Rechnungen zu halten, so ersuche ich die Herren Kaufleute, bei welchen ich Waaren jeder Art kaufen und künftig ausnehmen werde, hiedurch ergebenst, solche an Niemanden ohne baare Zahlung und gegen Ausstellung einer quittirten Note darüber, für meine Rechnung verabfolgen zu lassen, indem ich, wenn dieser öffentlichen Bekanntmachung ungeachtet am Schlusse des Jahres dennoch Rechnungen auf mich einlaufen sollten, dergleichen Forderungen weder anerkennen noch berichtigen werde. Danzig, den 11. Januar 1817.

Groddeck, Justiz-Commissarius.

Unterzeichnete machen hiedurch bekannt, daß zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft die von ihnen bisher unter der Firma Oertell & Tesmer geführte Handlung mit dem 1. Januar 1817 ihr Ende erreicht hat, und daß für die Zukunft ein Jeder für sich und unter seinen alleinigen Namen Geschäfte unternehmen wird; sämmtliche Activa und Passiva aber werden von uns gemeinschaftlich unter obiger Firma regulirt.

Danzig, den 13. Januar 1817. Joh. Eman. Oertell.
Joh. Dav. Tesmer.

Mein Verhältniß mit Herrn Joh. Benj. Schmidt, daß derselbe gegen eine ihm zugestandne Provision Verkäufe für meine Rechnung machte, ist mit dem 1sten d. M. nach gütlichem Uebereinkommen aufgehoben, und wird derselbe künftig nur Geschäfte für seine alleinige Rechnung und nicht in meinem Namen machen.

Danzig, den 13. Januar 1817. C. B. Richter.

Der Eigenthümer eines im Glockenthor No. 1951 vergessenen Regenschirms, kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst abholen.

Ein mahagoni Pianoforte ist gegen Sicherheit zu vermiethen; auch sind einige Sattel und ein Rest Fajance in der Langgasse No. 508. für ein Billiges abzustehen.

Da ich meine Bedürfnisse stets baar bezahle, so ersuche ich einen Jeden, Niemandem, wer es auch seyn möge, auf meinen Namen, ohne meine besondere Genehmigung, irgend etwas auf Kredit verabfolgen zu lassen, oder es sich selbst beizumessen, wenn demnächst dergleichen Forderungen von mir zurückgewiesen werden sollten.

Danzig, den 8. Januar 1817.

Behrend, Königl. Krieges-Commissarius.

Da jetzt das Tischler-Meubles-Magazin auf dem 4ten Damm hieselbst mit allen Sorten Meubles versehen ist; bis dahin aber das Dingen über selbige statt gefunden: so ist von Seiten des Gewerks die Einrichtung getroffen, daß jetzt der genaueste Kauf-Preis auf einem gedruckten Zettel in Pr. Cour. an jedem Stück befindlich seyn wird, wovon wir E. resp. Publicum benachrichtigen, und um fernern Zuspruch bitten.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Johann Wüst, Carl Gottfr. Eggert,
als Tischler-Aelterleute.

Ich versichere den resp. hohen Herrschaften, daß sowohl in Leimfarbe wie in Oelfarbe Maler-Arbeit mein Bestreben stets seyn wird, und solche Arbeiten in Dauer wie in Güte zu verfertigen, wie Dieselben stets gewohnt waren von meinem dahingeschiedenen Schwiegervater zu erhalten.

Johann Heinrich Olffen,
Maler-Meister,
wohnhaft Schmiedegasse No. 281.

5000 fl. sicher auf dem Lande bestätigt, sind eingetretener Umstände wegen zu cediren; nähere Auskunft bei Herrn Daniel Liedke am hohen Thor.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 12. bis 18 Januar 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 6 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. *Januar* 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. — f — gr.
— 70 — 293 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 14 Tage 134 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 10 -
3 Woch. $133\frac{1}{2}$ gr. 10 Woch. $131\frac{1}{2}$ & 132 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. - Rthl — gr.
— 3 Monat 19 f $10\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl - gr
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. $2\frac{3}{4}$ pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.